

38.

à Monsieur
Monsieur le Secrétaire d'Etat
des Sciences et des Arts
Paris

Styack.

No

2

à Monsieur



Petersburg am 9 Novmber 1832.

Hochverehrter Herr und Freund,

Tausend Dank für Ihr so gütiges und gefälliges Schreiben über meine literarischen Anfragen, wodurch ich die so sehr bemerkt habe, welche hochachtung Sie entgegenhalten Ihnen meine Dienstbereitschaft zu be- weisen.

Wegen der Sorpath. literat. Zeitung, wurde, man am besten durch den Plan auf- gegeben, wie haben deren Inhalt genug, und alle neue Versuche müßten den schon bestehenden zum wenigsten gleichkommen. Sollte dieses statt finden, so müßten nur zu viele Beschwerden nicht sein. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir die Sache und sehr dankende Absagen, mir ist gewiß, daß Sie sich mit der Offen- barung abgeben, die einzige Weise, wodurch sie sicher und wohlbehalten an- kommen kann, weil ob ich die Sorpath mit größter Sorgfalt ein Vorposten angewiesen- nur gesagt habe, die kleinen halbjährigen Wege, welche den ich Ihnen im Jahre 1827, wo ich Ihnen mehrere Abdrücke von Gemmen in Kupfer u. Silber gesandt hatte. In demselben Jahre sandte ich Ihnen auch folgende Kupfer-Abdrücke des Preises für eine Monat. kleine Sammlung, den kleinen Kalender des Jahres 1827. Jede ist folgende Angabe die ich Ihnen auch in jenem Jahre gesandt habe:

1347 Empreintes de med. grecques — 405 Rubel

126 très grosses pièces d'or romains — 130

1473 pièces

Für die Einrichtung dieser Abdrücke, nach welcher die Abdrucke der ge- meinen 24 römischen Tafeln, in welchen Vertiefungen für jede Münze (nach ihrer Größe geschnitten) und die ganze Tafel mit saubern Leder überzogen, wobei in jeder Vertiefung die Nummer der Münze u. der Name der Stadt oder des Königs geschrieben, wobei ferner jede Münztabelle in einem besondern Abdrucke liegt, und die gr. so wie die röm. Münzen in 2 besondern Schränken in der Gestalt eines Buches sich befinden.

100 Rubel

635 Rubel. Weniger